

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
1.1 Die Soziologie und Politik von Geheimnissen	2
1.2 Relevanz des Phänomens für die Kriminologie	3
1.3 Lex emissarius? Die Gewöhnlichkeit sicherheitsgefährdender und geheimdienstlicher Tätigkeiten	7
1.4 Untersuchungsziel und Fragestellung	8
2 Stand der Forschung, Annahmen und Methodik	11
2.1 Forschungsstand und phänomenologische Eingrenzung	11
2.2 Forschungsleitende Annahmen und Methodik	13
3 Begriffe aus der Phänomenologie	15
3.1 Spionage und Spionageabwehr	15
3.2 Geheimdienstliche Agententätigkeit und die Unterscheidung zwischen Agent/innen und Spion/innen in Deutschland	18
3.3 Unterscheidung zwischen Geheimdienst und Nachrichtendienst	21
4 Die Gefahr geheimdienstlicher Tätigkeiten	23
4.1 Gefahrenbegriff und die Verhältnismäßigkeit staatlichen Handelns	24
4.1.1 Das Gefahrenvorfeld und seine Gefahrenkategorien	25
4.1.2 Verhältnismäßigkeitsprinzip	28
4.1.3 Codierung von Gefahren im Straf- und Spezialrecht	29

4.2	Die Ubiquität emissarischer Devianz	33
4.3	Sonderfall Romeomethode	40
4.4	Emissarische Kriminalität in Deutschland seit 1967	42
4.4.1	Deliktspezifisches Dunkelfeld	44
4.4.2	Victimisierungsangst in Deutschland	46
4.5	Legitimität und Legalität emissarischer Devianz laut Völkerrecht	47
4.5.1	Indifferenz des Völkerrechts	48
4.5.2	Exkurs: Auswirkungen des Völker- und Bundesrechts auf die Gegenspionage des BND im Ausland	50
4.5.3	Zusammenfassung	51
5	Zwischenfazit	53
6	Kriminologische Eigenschaften emissarischer Devianz	55
6.1	Kriminalität der Mächtigen	56
6.1.1	Berufskriminalität	58
6.1.2	Körperschaftskriminalität	58
6.1.3	Wirtschaftskriminalität	59
6.1.4	Staatenkriminalität	61
6.1.5	Auftragskriminalität	62
6.1.6	Staatsterrorismus	63
6.2	Psychologie	64
6.2.1	Grund- und Sonderbedingungen nach Wilder 2017	65
6.2.2	„M.I.C.E.“-Ansatz nach Levchenko 1988	66
6.2.3	„Five-Factor-Approach“ nach Danesy 2022	68
6.2.4	Verratskomplex und Korpsgeist von Staatsbediensteten	69
6.2.5	Relevante Nebenerkenntnisse	71
7	Sachverhaltsanalyse	73
7.1	Fall ANSCHLAG	73
7.2	Implikationen der Makroebene	74
7.3	Implikationen der Mesoebene	75
7.4	Implikationen der Mikroebene	76
8	Adversarial Requisition and Access Theory	79
8.1	Unzulänglichkeit bestehender Erklärungsansätze	79
8.1.1	Sozialstrukturelle Erklärungen	80
8.1.2	Sozialisation im sozialen Nahbereich	81

8.1.3	Kontrolltheorien	83
8.1.4	Spectrum-Based Theory of Enterprise	85
8.1.5	Theorie über rationale Wahlentscheidungen	85
8.1.6	Routineaktivität-Theorie	86
8.2	Determinanten emissarischer Devianz	87
8.3	Staaten und ihre Gesandten: ein Bedarfslagen-Ansatz	89
9	Fazit und Diskussion	97
	Literaturverzeichnis	107